



Matthäus Strebl
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Drei-Tage-Woche für Ältere falsch und schädlich

Berlin. Als völlig abwegig hat der CSU-Bundestagsabgeordnete Matthäus Strebl Vorschläge der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) bezeichnet, vom kommenden Jahr an kürzere Wochenarbeitszeiten für ältere Beschäftigte durchzusetzen. Laut IG BCE-Verhandlungsführer sollen demnach für Beschäftigte ab 60 Jahren Drei- oder Vier-Tage-Wochen eingeführt werden.

Matthäus Strebl, Mitglied des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales: „So ehrenwert das Anliegen ist, die Belastungen für ältere Beschäftigte zu reduzieren, so falsch und schädlich ist der vorgeschlagene Weg. Schon heute wird über einen Fachkräftemangel geklagt, der sich bei Realisierung der IG BCE-Forderungen noch verschärfen würde. Ungeklärt sind zudem Fragen der Lohnfortzahlung und damit verbunden der Sozialversicherungsbeiträge. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie Arbeitsabläufe künftig gestaltet werden sollen, wenn wichtige Leistungsträger nur noch an drei oder vier Tagen in Anspruch genommen werden können.“

Möglicherweise handelt es sich um einen missglückten Versuch, eine „Rente mit 60“ durch die Hintertür einzuführen. Im Interesse der älteren Beschäftigten wäre es zielführender, die Bedingungen Arbeitsplatz derart zu gestalten, dass sie den individuellen Erfordernissen der älteren Beschäftigten entsprechen. Damit wäre Arbeitnehmern wie Arbeitgebern gleichermaßen gedient.

Berlin, 22.09.2014

Matthäus Strebl, MdB

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74908

Email : matthaeus.strebl@bundestag.de

www.m-strebl-mdb.de